

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

6. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 16. Februar 1854.

Inhalt.

Predigtanzeige. — Bibelstunde. — 47 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

- Am Sonnt. Sexages. (19. Febr.) predigen:
Zu u. l. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. Danckwordt.
Freitag den 17. Februar um 9 Uhr allgem. Beichte
und Communion Herr Sup. Dr. Franke.
Montag den 20. Febr. um 9 Uhr Herr Superint.
Dr. Franke.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diac. Weicke.
Um 2 Uhr ein Candidat.
Freitag den 17. Februar um 9 Uhr Herr Oberpred.
Prof. Dr. Moll.
Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Um 2 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.
Mittwoch den 22. Febr. um 9 Uhr allgem. Beichte
und Communion Herr Dr. Wolf.
In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dompred.
Dr. Blanc. Um 2 1/4 Uhr Herr Superint. Dr.
Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Hülfspred. Focke.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Bibelstunde.

Freitag den 17. Februar, Abends 7 Uhr, wird
 Conssistor.-Rath Dr. Tholuck die Bibelstunde halten.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
 von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Die Straßen-Erleuchtung beginnt um 6 Uhr und
 dauert am 14. bis 7¹/₂, 15. bis 9, 16. bis 10, fernere
 Tage bis 11 Uhr.

Halle, den 14. Februar 1854.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Sitzungen der ersten Schwurgerichtsperiode die-
 ses Jahres beginnen bei unterzeichnetem Gerichte am
 20. d. M., früh 8 Uhr. Der Zutritt zu denselben wird
gegen Eintrittskarte, welche im Bureau des Herrn
 Polizei-Inspectors Albrecht auf dem Rathhause am
Tage vor jeder Sitzung unentgeltlich verabsolgt werden,
 gestattet und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen,
 welche unermwachsen, oder welche nicht im Vollgenusse
 der bürgerlichen Ehre sind, versagt.

Halle a./S., den 10. Februar 1853.

Königliches Kreis-Gericht.

Allerfeinstes Mohrrübenmehl empfiehlt
Wm. Querner, gr. Ulrichsstraße.

Bekanntmachung.

Zum Bau eines Waschaufes für die Provinzial-Irrenanstalt hiersebst sollen nachstehende Materialien und Arbeiten im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden:

- a) 70 Schachtruthen Porphyrbruchsteine aus den Brüchen bei Brachwitz, oder anderen, welche **lagerhafte** und **trockne** Steine liefern,
- b) 76,000 Stück Mauersteine großer Form,
- c) 32 Wispel Kalk, den Wispel zu 80 Cbß. gerechnet,
- d) 37 $\frac{1}{2}$ Schachtruthe Sand aus der Saale,
- e) 1313 $\frac{5}{6}$ Cbß. geschnittenes Kiefernholz,
- f) 617 Stück $\frac{5}{4}$ " starke, 14 $\frac{1}{3}$ ' lange tannene Bretter nach **Preussischem** Maße,
- g) 185 $\frac{1}{3}$ Stück 1" starke dergl.,

	Rth.	Sgr.	S.
h) die Maurerarbeiten, veranschlagt zu	983	1	8
i) die Zimmerarbeiten, : :	471	14	5
k) die Schieferdeckerarbeiten, : :	328	—	—
l) die Lehmteirerarbeiten, : :	87	15	6
m) die Tischlerarbeiten, : :	125	1	9
n) die Schlosserarbeiten, : :	92	18	—
o) die Glaserarbeiten, : :	236	17	6
p) die Anstreicherarbeiten, : :	71	4	8

Die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen sind in meinem Geschäftszimmer in den Wochentagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags einzusehen, auch gegen Erlegung der Copialien abschriftlich zu erhalten. Versiegelte Submissionen mit der Aufschrift: „Submission zum Bau eines Waschaufes für die Provinzial-Irrenanstalt“ werden bis zum 4. März d. J. in meinem Geschäftszimmer angenommen, wo dieselben um 9 Uhr Vormittags eröffnet werden sollen. Später eingehende Gebote können nicht angenommen werden.

Halle, den 13. Februar 1854.

Der Bauinspector **Steudener.**

Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen in Ober-
glauchau Nr. 1945 b bei **Frau Schmidt.**

Thibets in reiner Wolle, Halbthibet, Camlot, Dr-
leans, Lestorien sind in der schönsten Auswahl zu haben
bei

L. Sundermann,
Schmeerstraße Nr. 721.

Für Knaben!

Seidene Halstücher empfiehlt

L. Sundermann,
Schmeerstraße Nr. 721.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Schreib- und Pack-
Materialien für die hiesige Königliche Ober-Post-Di-
rection und für die zum Bezirke derselben gehörigen Post-
ämter I. und II. Klasse, so wie für die Post-Expeditio-
nen I. Klasse, bestehend ungefähr in:

1	Ries	Briefpapier	bester	Sorte,
4	"	"	mittler	"
20	"	"	geringerer	"
5	"	Mundirpapier	bester	"
10	"	"	mittler	Sorte,
20	"	"	geringerer	"
40	"	Conceptpapier	bester	"
20	"	"	mittler	"
20	"	"	geringerer	"
80	"	Packpapier,		
2	fl.	Siegellack	bester	Sorte,
20	"	"	mittler	"
50	"	"	geringer	"
2300	"	Packlack,		
6	"	Obladen,		
50	"	Quart schwarzer Dinte,		
4	"	rother		
30	"	Strähnen Hestzwirn		

soll an den Mindestfordernden übertragen werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, Preis-Offerten
und Proben spätestens bis zum 27. März c. mit der
Aufschrift „Preis-Offerten über Schreibmaterialien“ ver-
siegelt an die Ober-Post-Direction einzusenden. Die

Öeffnung dieser Offerten wird in dem am **27. März, Vormittags 9 Uhr**, im Locale der Königlichen Ober-Post-Direction ansehenden Termine erfolgen, jedoch werden Offerten in diesem Termine nicht mehr angenommen.

Die Lieferungs-Bedingungen können bis zu jenem Tage in der Registratur der Ober-Post-Direction eingesehen, auch auf besonderen Antrag in Abschrift gegen Copialien mitgetheilt werden.

Halle, den 10. Februar 1854.

Der Ober-Post-Director.

In dessen Vertretung.

Der Postrath Rudolphi.

Preißelbeeren

in bester Qualität, à $ll.$ $2\frac{1}{2}$ Sgr., in Fässern von 14 $ll.$ billiger, empfiehlt

Julius Kramm.

Frische **Speckbücklinge**, à Stück 9 S. und 1 Sgr.,

Frische **Pachsheringe**, à Stück 1 Sgr.,

Frische **Sprotten**, à $ll.$ 8 Sgr.,

empfehlen

Julius Kramm.

Warme Unterbeinkleider

in **Warchent** und **Zwirndrell** empfiehlt

Friedrich Arnold am Markt.

So eben empfing die neuesten Façons in Strohhüten; auch werden Strohhüte zum Waschen und Modernisiren angenommen von

Ernestine Säuberlich,

Schmeerstraße Nr. 705, 1 Treppe hoch.

Halle, den 15. Februar 1854.

Theater-Billets

sind zu haben bei **Fr. Aug. Verschmann,**
obere Leipz. Str. Nr. 1649, Markt Nr. 822.

Stearinkerzen,

weiße, à Pack 9 Sgr.

Fr. Schlüter, große Steinstraße.

Gute Braunkohlensteine von 92 Kubikzoll sind für den Sommerpreis zu haben Gartengasse Nr. 1388.



Dorf verkauft im Einzelnen

Such, Schmeerstraße Nr. 486.

Ein Haus, nahe an der Promenade, soll veränderungshalber verkauft werden Nr. 1481 a.

Ein großer schwarzer Hund, Doppelnase, mit weißer Brust und Stirn ist billig zu verkaufen und gr. Steinstraße Nr. 86 zu erfragen.

Zwei neue Sophas und zwei Ladensessel sind billig zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 299.

Ein Ladenregal, passend für Mützenmacher, ist zu verkaufen gr. Ulrichsstraße Nr. 89.

Eine Kutschgabel steht zum Verkauf Zännergasse 570.

Ein Haus im Preise von 1800 — 3000 *fl.* wird in der Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Selbstverkäufer wollen ihre Adressen unter Chiffre N. N. an Hrn. **Jungmann**, Taubengasse Nr. 1775, abgeben.

Ein Lehrling findet sofort Aufnahme bei

Fr. Schulze, Stubenmaler,
Schmeerstraße Nr. 709.

Ein arbeitsames mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, die in der Küche Bescheid weiß, findet zum 1. April einen guten Dienst Rannische Straße Nr. 435.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. April zu mietzen gesucht Leipz. Str. 1649 im Laden.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, die im Kochen nicht ganz unerfahren ist, findet zum 1. März einen Dienst gr. Ulrichsstraße Nr. 79.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, in der Küche erfahren, findet den 1. April einen guten Dienst Leipziger Straße Nr. 1615/16.

Ein ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit findet zum 1. April einen Dienst gr. Brauhausgasse Nr. 348, parterre.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. März einen Dienst Rathhausgasse Nr. 253, im Hause rechts.

Gesucht wird zum 1. April von einer stillen Familie 1 Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. Adressen unter G. H. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Vermiethung.

Vor dem Kirchthor Nr. 1216 f ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. mit reizender Aussicht an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen und sofort oder 1. April zu beziehen.

Eine neu eingerichtete elegante Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Bodenraum, Küche u., auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise, ist zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Klaußthor-Vorstadt Nr. 2185.

Ein Logis, aus 2 Stuben bestehend, ist zum 1. April d. J. an kinderlose Leute zu vermietthen am Schülershof Nr. 667.

Stube mit Kammer und Küche zum festen Preise von 20 *Rth.* kann von einer stillen Familie zum 1. April bezogen werden Taubengasse Nr. 1768.

Es ist noch 1 Stube und Kammer nebst Feuerungs-
gelaß billig zu vermietthen Neumarkt, Bockshörner 1229.

Eine feine mit Mahagoni meublirte Stube ist sofort oder zum Ersten zu vermietthen Klausbrücke 2160, im Laden.

Meublirte Stube und Schlafkabinet in der schönsten Lage des Marktes, 1 Treppe hoch, ist zum 1. März oder 1. April zu vermietthen. Näheres bei

S. W. Friedländer, Nr. 725.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen Rannische Straße 509.

Ein Keller mit Eingang von der Straße ist in meinem Hause, gr. Steinstraße Nr. 127, vom 1. April c. ab zu vermietthen. Gödecke.

Heute Morgen gegen 3 Uhr wurde meine gute Frau **Lodoiska** geb. **Flamant** durch den Tod von schweren Leiden erlöst, was ich Freunden und Bekannten, unter diesen besonders denen, die unserm schweren Geschick eine herzliche Theilnahme nicht versagt haben, hierdurch anzeige.

Halle, den 12. Februar 1854.

Engelke.

Vom Jägerberge bis nach dem Markte ist ein feines Taschentuch, mit Spitzen besetzt, gezeichnet Marie, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Nr. 941.

Am 5. d. M. ist im Pfätzer Schießgraben eine Mantille und ein Paar Ueberschuhe liegen geblieben, welche gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst abgeholt werden können.

Der Finder einer weißen Mantille wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben Nr. 1752.

Es ist ein Hund zugelaufen und kann gegen die üblichen Gebühren abgeholt werden in Böllberg Nr. 17.

Sitzung des Handwerkermeister-Vereins

Freitag den 17. Februar, Abends 8 Uhr, im Saale des kühlen Brunnens:

- 1) Die Gewerbe-Gesetzgebung und der daraus zu ziehende Nutzen (Schluß).
- 2) Ueber Vorschußbanken.

Gute reine Kuhmilch, täglich frisch, das Quart 1 Sgr.,
Gutes Landbrot, schwarz, täglich frisch, à U. 1 Sgr.,
 Mittelfort, täglich frisch, à U. 1 Sgr. 3 S.,
 Weißes, " " " " 1 " 4 "
 Herrenstraße Nr. 2049, neben dem Kaufmann Herrn
 E. Becker.

Gesucht wird ein Laufbursche auf dem Rathskeller.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)